

31. Bündnistreffen - Lokales Bündnis für Familien auf Rügen

Datum: 14. Mai 2009
Ort: KJFH Rügen e.V.
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste am Ende des Protokolls

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Information über landesweite Netzwerkstelle der LBFF in MV**
- TOP 3 Information „Familienkonvent 2009“**
- TOP 4 Information zum CJD Projekt: „Schulverweigerer – Zweite Chance“**
- TOP 5 Ergebnisberichte aus den drei Arbeitsgruppen**
- TOP 6 Information zum 3. Bürgerforum - Aktiv im Alter“**
- TOP 7 Information „Freiwilligendienste aller Generationen“ in MV**
- TOP 8 Termin für 31. Bündnistreffen**

TOP 1 Begrüßung

Frau Wenmakers begrüßte die anwesenden Bündnispartner und bedankte sich bei Frau Dost für den zur Verfügung gestellten Raum und die Bewirtung. Außerdem begrüßte sie Frau Waldow vom Jugendamt des Landkreises Rügen, die den Bündnispartnern einen Überblick über die aktuelle Kinderbetreuungssituation übermitteln möchte.

TOP 2 Erfahrungsaustausch und Diskussion über Möglichkeiten der flexiblen Kinderbetreuung auf Rügen

Frau Waldow als Fachberaterin für die Kindertagesstätten und Tagesmütter auf Rügen informierte die BündnispartnerInnen über aktuelle Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung auf Rügen. Derzeit gäbe es viele Anfragen von Eltern nach flexibler aber auch genereller Kinderbetreuung. Dies ist dem Beginn der Saison und dem Wegfall des FlexiKIDS Projektes geschuldet. Langfristige Anmeldungen für einen Kindergartenplatz können häufiger berücksichtigt werden als kurzfristige. Bei den Tagesmüttern läuft vieles auf privater Initiative der Eltern. Das Jugendamt habe kaum noch Vermittlungsfunktion. Aktuell gibt es auf der Insel 46 Kitas (einschl. Krippe, Kita, Hort für Kinder von 0 – 10 Jahren) und 48 Tagesmütter (Betreuung von ca. 160 – 180 Kinder). Laut Gesetz dürfen in Kitas die Kinder in M-V an 5 Tagen/Woche nicht länger als 50 Stunden (10 Std./Tag) betreut werden. Durch die Arbeit im Tourismus- bzw. Dienstleistungsbereich ist diese Betreuungszeit für viele Eltern nicht ausreichend. Kitas selbst können zusätzliche Betreuung nicht finanzieren, da kein zusätzliches Geld für Personal zur Verfügung steht. Für eine Einrichtung betragen die Mehrkosten zur Finanzierung der Randzeitbetreuung ca. 50.000 €. Der Landkreis zahlt oft schon die kompletten Elternbeiträge und ist nicht in der Lage, die zusätzlichen Kosten zu übernehmen. Für Binz wurde jetzt eine Regelung gefunden. Die zusätzliche Betreuung wurde ins Regelangebot der Kita übernommen, die Finanzierung geht durch alle Eltern(maximale Verteuerung des Kitaplatzes beträgt ca. 7 €). Die Kita hat jetzt wochentags bis 19 Uhr, an Wochenenden von 8 – 17 Uhr geöffnet. Frau Waldow wies auch auf den bestehenden Fachkräftemangel im Kinderbetreuungsbereich hin. Es werden dringend Erzieherinnen gesucht, da viele der älteren Erzieherinnen in Kürze in den Ruhestand gehen. Auch die Tagesmütter sind in ihrer Arbeit sehr gut ausgelastet. Viele arbeiten wochentags von 7 – 20 Uhr und sind von zusätzlicher Kinderbetreuung am Wochenende oft nicht begeistert.

Frau Behm informierte über den Förderverein „demograf“ in Neubrandenburg, bei dem z.B. Unternehmen Mitgliedsbeiträge einzahlen, um daraus die flexible Kinderbetreuung für ihre Mitarbeiter mit Kindern zu finanzieren. (Nähere Informationen s. Anhang) Frau Wenmakers wies auf die 24 h Kita in Neubrandenburg und die Familienagentur Engelchen & Bengelchen in Rostock (nähere Infos s. Anhang) hin.

Darüber hinaus sei es sehr wichtig, weiterhin die Arbeitgeber über die Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungszuschüssen zu informieren.

Frau Behm berichtete weiter, dass die Arbeitsagentur Stralsund in Bezug auf den Fachkräftemangel bei ErzieherInnen eine Bedarfsermittlung durchgeführt und einen großen Bedarf festgestellt hat. Die Umschulung zum staatl. anerkannten Erzieher dauert 3 Jahre, wird von der Arbeitsagentur nur für 2 Jahre finanziert. Durch die Initiative der Agentur Stralsund konnte erreicht werden, dass das 3. Jahr vom Wirtschaftsministerium übernommen wird. Dies gilt allerdings nur für den Wirkungsbereich der Agentur Stralsund. Laut Gesetz darf in einer Kita nur ein/e staatl. anerkannte/r Erzieher/in arbeiten. Viele sind aber „lediglich“ KinderpflegerIn oder HeilerzieherIn. Frau Wenmakers wies darauf hin, dass an der Kreisvolkshochschule gerade wieder ein neuer Anpassungskurs zum/r staatl. anerkannten ErzieherIn mit 15 TeilnehmerInnen begonnen hat.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege soll u.a. die Anzahl der Tagesmütter bundesweit erhöht werden. Auf Rügen liegt aktuell keine Anfrage zur Qualifikation als Tagesmutter vor. Hierbei stellt sich eine Bedarfsermittlung als schwierig dar, da die Eltern sich oft allein und ohne das Jugendamt mit den Tagesmüttern in Kontakt setzen.

Die Idee eines Betriebskindergartens wird derzeit mit dem Sana Krankenhaus und dem Fischwerk Sassnitz diskutiert.

Die Bündnispartner einigten sich abschließend auf den Vorschlag von Frau Waldow bzw. Frau Behm, eine Art Ideenworkshop mit allen Beteiligten (Jugendamt, Kitaträger- und -leitungen, Tagesmütter, Eltern, Unternehmen, usw.) um eine speziell auf Rügen zugeschnittene Lösung zum Thema flexible Kinderbetreuung zu finden. Das Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in MV könnte hierbei auch unterstützen. Dieser Workshop wird im Rahmen der Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben“ vorbereitet.

TOP 3 Ergebnisberichte aus den AG-Treffen

3.1. AG Vereinbarkeit Privat- und Erwerbsleben

Die Ergebnisse des letzten Treffens wurden bereits beim 30. Bündnistreffen vorgestellt. Frau Behm informierte darüber, dass Frau Sacher vom Gewerbeverein Sassnitz sehr an einer Infoveranstaltung zu familienfreundlichen Maßnahmen im Oktober/November interessiert ist. Beim nächsten AG-Treffen müßte man überlegen, wie man weitere Unternehmen über das Thema informieren könnte (evtl. Kontakte aus Tourismuszentrale).

- **Nächstes Treffen der AG Vereinbarkeit: 19.Mai 2009 um 11.30 Uhr beim Verein „Rügen tut gut e.V.“ (Bahnhofstraße 44)**

3.2. AG Öffentlichkeitsarbeit/Vorbereitung Bündnisjubiläum

Frau Wenmakers informierte die Anwesenden über den neuesten Stand der Vorbereitungen für das 5 Jahres-Bündnisjubiläum am 19.09.2009 rund um das Hotel am Rugard.

- Buntess Familienfest von 10.00 – 16.00 Uhr
- Absage von Frau Dr. Merkel und Frau von der Leyen, aber schriftliches Grußwort
- Zusage vom Landessozialministerium (Staatssekretär N. Voss)
- Eröffnung mit allen Bündnispartnern, Musikschule begleitet Eröffnungsreden

- Im Hotel sind „Themeninseln“ mit Informationen zum Bündnis und zu verschiedenen familienspezifischen Themen geplant (Vereinbarkeit, Kinderbetreuung, Familienbildung, etc.)
 - Draußen sind „Aktionsinseln“, u.a. Kinderakademie Rostock, Bauchtanzgruppe, Rockband „Merit“ vom EMA-Gymnasium, Tanzschule, Ponyreiten, Zirkusschule, Dino-Animateur, Kinderanimation, Kinderschminken(Villa Sano), Sommerrodelbahn, Tennisschule, Rügen-Park, Bastelstraße (CJD Garz) etc.
 - Bewirtung übernimmt das Rugard Hotel (Würstchen, Säfte, Eis)
 - Bühne für Moderation, Gesprächsrunden mit den einzelnen Bündnispartnern, Auftritte von Schülerbands, Tanzgruppen, etc.
 - Rügen tut gut e.V. stellt Antrag an Sparkasse zwecks Sponsoring – Kostenaufstellung bis Ende Juni
 - **Alle Bündnispartner können sich selbst an diesem Tag mit einem Stand präsentieren!**
 - **Weitere Ideen, Vorschläge und Hinweise (auch zu Aktionsinseln und Sponsoren) sind willkommen!**
- **Nächstes Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit: 19.Mai 2009 um 10 Uhr beim Verein „Rügen tut gut e.V.“ (Bahnhofstraße 44)**

3.3. AG Barrierefreies Rügen:

Die Bündnis-AG „Barrierefreies Rügen“ traf sich am 27.04.09 zur letzten Sitzung, leider ohne den Projektleiter Herrn Steinmüller vom „Ohne Barrieren e.V.“ Frau Andreesen berichtete, dass an der Broschüre für hör-, seh-, und mobilitätsbeeinträchtigte Menschen einschl. einer Übersicht der vorhandenen Serviceketten auf Rügen gearbeitet wird. U.a. soll mit Hilfe eines Betroffenen diese Serviceketten abgegangen werden. Hier unterstützt das Familienhotel Villa Sano mit einem Kontakt. Außerdem sollte es einmal pro Woche eine Art Rügenrundreise mit Niedrigflurbussen für behinderte Menschen geben. Dies wurde vom RPNV abgelehnt, da nicht alle Straßen für Niedrigflurbusse geeignet sind. Es ist lediglich möglich, einen Tag vorher einen Niedrigflurbus zu „bestellen“. Die Kurverwaltungen werden über die Ziele und Inhalte der Broschüre informiert

- **Nächstes Treffen der AG Barrierefreies Rügen: 25. Mai 2009 beim Gesundheitsinsel Rügen e.V.**

TOP 4 „Aktiv im Alter“ – Bürgerforum in Wiek

Frau Wenmakers berichtete über das dritte Bürgerforum unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben?“ in der Kulturscheune Wiek am 28.04.09, zu dem der Verein Rügen tut gut e.V. und der Seniorenbeirat des Landkreises die Einwohner aus dem Amtsbereich NordRügen einlud. Trotz Plakataktion und Presseankündigung waren nur ca. 20 BürgerInnen gekommen. Es entstand aber eine lebhaftige Diskussion über die Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement in dieser Region sowie über die Probleme und Belange der älteren Menschen.

Der Seniorenbeirat ist dabei, das Seniorenstrukturkonzept zu überarbeiten und hat dazu Fragebögen an die Senioren auf der Insel verteilt. Die Fragebögen des Vereins werden aktuell ausgewertet und fließen in die Überarbeitung ein. Im Herbst ist im Rahmen des Projektes eine Ehrenamtsmesse geplant.

TOP 5 Sonstiges

Frau Wenmakers informierte die Anwesenden über die Gründung des 18. Bündnisses in M-V im Landkreis Mecklenburg-Strelitz (Neustrelitz) am 12.05.2009.

Am 15. Mai wird sich ein weiteres Bündnis in Anklam gründen, in Barth ist die Gründung für Sommer 09 geplant. Somit wären es zum Jahresende 20 lokale Bündnisse für Familie in Mecklenburg-Vorpommern.

Seit Januar 09 gibt es eine landesweite Netzwerkstelle für alle Bündnisse im Land. Hierbei geht es um die Unterstützung der Bündnisse bei der Umsetzung von Projekten und Initiativen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Bündnisse beraten in Regionaltreffen zu diesem Thema und tauschen Erfahrungen in der Bündnisarbeit aus.

Der Familienkonvent M-V wird am 29. Juni 2009 im Schweriner Schloss stattfinden. 71 Delegierte beraten darin über die Belange und Probleme der Familien in M-V. Frau Behm wies diesbezüglich darauf hin, dass es sinnvoll wäre, die Namen der Delegierten als Ansprechpartner für die Familien zu veröffentlichen. Frau Wenmakers erklärte, dass die Sprecher der 3 Arbeitsgruppen im Konvent öffentlich bekannt gegeben werden.

TOP 6 Termin für 32. Bündnistreffen

Termin: 02. Juli 2009
Ort: Jugendamt des Landkreises Rügen
Uhrzeit: 13.00 – ca. 15.00 Uhr

Teilnehmerliste

Agentur für Arbeit	E. Behm
Demokratischer Frauenbund	E. Holz
Familienhotel „Villa Sano“	Y. Neumann
KJFH Rügen e.V.	B. Dost
Landkreis Rügen	A. Hinzmann
MGH Sassnitz	M. Funke
Pro familia Beratungsstelle Bergen	Frau Schulze
Rügen tut gut e.V.	C. Wenmakers, N. Stüdemann
Seniorenbeirat des LK Rügen	F. Barthel
Tourismusverband Rügen e.V.	U. Andreesen

Gast: S. Waldow (Jugendamt des Landkreises Rügen)